

Mennonitisches Lexikon

38. Lieferung.

Gerhard Helm

Auf die 37. Lieferung des Mennonitischen Lexikons, die im Jahre 1951 als erste Fortsetzung dieses bedeutsamen mennonitischen Nachschlagewerkes nach dem Kriege und nach dem Ableben seiner beiden Hauptherausgeber erschien, wird uns in erfreulich kurzem Abstand die folgende 38. Lieferung vorgelegt. Sie behandelt ausschließlich Stichworte mit dem Anfangsbuchstaben P (von Paul I. bis Pretty Prairie), darunter eine Reihe wichtiger Personen- und Ortsnamen zur alten und neuen Täufer- und Mennonitengeschichte in Europa und Amerika, wie auch einige bedeutsame Begriffe der täuferischen Glaubenslehre und Gemeindepraxis.

Es läßt sich in kurzen Sätzen kaum ein Eindruck vermitteln von der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des Stoffes, die jeder einzelnen Lieferung dieses Nachschlagewerkes eigen ist. So sei hier hauptsächlich auf die größeren Artikel der jüngsten Lieferung hingewiesen, die mehr als eine Seitenspalte umfassen.

Neben Menno Simons gehörte das Bruderpaar „Philippus, Dirk“ (N. van der Zijpp) und Philippus, Obbe (P. Schowalter, N. v. d. Zijpp) zu den bedeutendsten Täuferlehrern der Niederlande. Der Einfluß des ersteren reichte schon zu seinen Lebzeiten bis nach Preußen und ist im Mennonitentum zum Teil noch heute lebendig.

Aus der bewegten Geschichte des mährischen Täufertums berichtet uns Paul Dedic in den Artikeln „Pausram“ (ein huterisches Haushaben), „Penzenauer“ (ein taufgesinnter Märtyrer aus Steyr), „Petersberg“ (ein Schloß und Ort in Tirol, wo sich frühe zahlreiche Täufer befanden), „Pergen“ (Ort eines Religionsgesprächs zwischen Hubmaier und Hut) u. a. Unter dem Namen „Philippus“ lernen wir einen Zweig der Täufergemeinde in Auspitz kennen (J. Loserth).

In zwei Artikeln „Pfersfelder, Elisabeth und Georg“ (E. Teufel) tritt uns ein täuferisches Geschwisterpaar entgegen, das nach einem bewegten Lebenslauf zum Schwenckfeldianismus überging.

Aus der Feder von Chr. Neff stammen neben vielen kleinen Artikeln von täuferischen Märtyrern auch einige ausführliche Lebensbilder von mutigen Glaubenszeugen, die ihr Leben für ihre Überzeugung einsetzten, wie z. B. „Peter Pestel“ aus Plauen, der 1536 in Zwickau hingerichtet wurde. — Ein hervorragender Täuferlehrer aus Alarau „Pfißtermeyer, Hans“ (Neff, S. Geiser) wurde dagegen seiner ursprünglichen Überzeugung untreu.

Eine rühmliche Ausnahme unter den regierenden Fürsten der Reformationszeit bildete durch seine Weitherzigkeit und Humanität „Philipp I., der Großmütige, Landgraf von Hessen“, dem Chr. Neff einen ausführlichen Artikel widmete, in dem wir zugleich einen bedeutsamen Ausschnitt der alten Täufergeschichte in Hessen kennen lernen.

Einige Artikel sind als wertvolle Beiträge zur Geschichte des pfälzischen und badischen Täuferniums anzusprechen, so die Artikel „Pfalz-Zweibrücken“, „Pfälzische Kirchenordnungen“ und „Pforzheim“, sämtlich von Manfred Krebs, dem Herausgeber des 4. Bandes der „Quellen zur Geschichte der Täufer“. — Aus der neueren Geschichte des pfälzischen Mennonitentums berichten zwei kleine Artikel „Pfrimmerhof“ und „Pogbach“ (G. Hein).

Familien, aber auch gemeindegeschichtlich von Bedeutung ist der Artikel „Penner“ (Crous), der Name einer verbreiteten Mennonitenfamilie, aus welcher mehrere bedeutende Männer in Westpreußen, Rußland und Amerika hervorgingen. Dasselbe gilt von der Familie „Peters“ (M. Braun), besonders für Rußland und von der Familie „Persijn“ (J. H. Persijn) für Holland.

Aber das westpreussische Mennonitentum erfahren wir in mehreren kleinen Artikeln wie „Petershagen“ (M. Klügel), „Porzdenau“ (Crous, H. Penner) und „Prangenau“ (H. Quiring).

Aus der Geschichte des russländischen Mennonitentums berichtet neben mehreren kleinen Artikeln (von B. H. Unruh, Neff, Hege u. a.) ein größerer Artikel „Pleschanowo“ (von J. Quiring), in dem die Geschichte einer mennonitischen Ansiedlung von 14 Dörfern an der Wolga geschildert wird.

Der Artikel „Polen“ (Neff, Crous) gibt einen allerdings sehr gedrängten Überblick über die Schicksale der Mennoniten auf polnischem Gebiet vom 16. Jahrhundert bis zur Katastrophe des letzten Krieges.

Zahlreiche kleine und große Artikel führen auf amerikanischen Boden, so der Artikel „Penn“ (Crous), „Pennsylvanien“ (C. H. Smith, ergänzt durch Crous) Pequea, Philadelphia u. a., die einen Einblick in das reiche und mannigfaltige Gemeindeleben unserer amerikanischen Glaubensgenossen gewähren.

Ein Artikel, der für unser Mennonitentum sowohl historisches wie systematisches Interesse beanspruchen kann, ist der Artikel „Pietismus“ (Crous), in dem die Geschichte dieser kirchlichen Erneuerungsbewegung und insbesondere ihre Berührung mit dem Täufermennonitentum geschildert wird.

Aber grundsätzliche und praktische Gemeindefragen, die das Täufermennonitentum von jeher bewegten, belehren die Artikel:

„Perfektionismus“, die Lehre von der Vollkommenheit (S. Geiser), „Prädestination“, die Lehre von der Vorherbestimmung (Crous), „Praktisches Christentum“ (Crous) wie die wertvollen Beiträge von Chr. Neff: „Prediger“, „Predigerbildung“, „Predigersfonds“, „Predigerseminare“, „Predigtbücher“ u. a.

Schon die bloße Aufzählung der umfangreichsten Artikel allein gibt einen Eindruck von der Reichhaltigkeit dieser einen Lieferung des Mennonitischen Lexikons. — Das beste geschichtliche Wissen bleibt allerdings tot und unfruchtbar, wenn es sich nicht in der Gegenwart bewährt und in die Praxis umgesetzt wird. Andererseits kann es für uns von entscheidender Wichtigkeit sein, wenn wir uns diesem Wissen erschließen und uns dadurch befruchten und bereichern lassen. Möge das Mennonitische Lexikon unseren Gemeinden im reichen Maße zur Förderung dienen. Möge es unser ernstes Anliegen sein, dieses Werk zu seinem baldigen Abschluß zu bringen.

Neue Geschichtsliteratur

Eberhard Teufel.

I. Zeitschriftenschau 1950

A) The Mennonite Quarterly Review, Volume XXIV.

1. January, Specialist Anabaptist Theology Number:

Prolegomena to an Anabaptist Theology, Cornelius Krahn

Anabaptism and Protestantism, Robert Friedmann.

The Anabaptist Theology of Discipleship, Harold S. Bender.

The Anabaptist Doctrine of the Restitution of the True Church, Franklin H. Littell.

Menno Simons Theology Reviewed, Leonhard Verduin.

The Doctrinal Position of the Swiss Brethren as Revealed in their Polemical Tracts, John C. Wenger.

Anabaptist Theology in the Light of Modern Theological Trends, Don E. Smucker.

Bibliographical and Research Notes Recent Anabaptist Bibliographies, Harold S. Bender.

Recent Research in Amish Hymn Tunes, John Umble.

Book Reviews: Cornelius Krahn, Menno Simons (1496—1561), ein Beitrag zur Geschichte und Theologie der Taufgesinnten, reviewed by Harold S. Bender, Joseph W. Yoder, Amische Lieder, reviewed by Mary Yoder.

2. April, Fourth Mennonite World Conference Number.

The Mennonites of Germany, 1936—1948, and the Present Outlook, Dirk Cattepoel.

The Mennonites of Holland, 1936—1948 and the Present Outlook, H. W. Meihuizen, The Hague, Netherlands.

The Mennonites of Switzerland and France, 1936—1948, and the Present Outlook, Samuel Gerber, les Mottes, Switzerland.